

Caritas Pflege und Hilfe gGmbH	<b>Qualitätsmanagement Generalhandbuch</b>	Altenheim Haus Elisabeth
<b>1.1.5 Betreuungskonzept</b>		

Unser Haus bietet 75 Bewohnern mit unterschiedlichen Wohn- und Pflegebedürfnissen in vier Betreuungseinheiten ein liebevolles Zuhause, professionelle Pflege, individuelle Zuwendung und Unterstützung.

Unser Wohn- und Pflegeheim für Senioren möchte den Menschen, die sich uns anvertrauen, ein Zuhause bieten, in dem sie sich ebenso heimisch fühlen, sowie Geborgenheit und persönliche Zuwendung erfahren können. Unser Pflege- und Betreuungskonzept stellt den Menschen mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt. Dazu haben die Bewohner die Möglichkeit, bei der Gestaltung ihres Zimmers mitzuwirken. Auch die Gestaltung der Gemeinschaftsräume können von Bewohnern des Hauses beeinflusst werden.

### Ziele:

- Erhaltung und Förderung der persönlichen Entscheidungsfreiheit und Selbständigkeit des alten Menschen
- Erhaltung und Aktivierung vorhandener Ressourcen
- Hilfestellung bei der Zeit- und Lebensgestaltung mit dem Ziel Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit zu erhalten bzw. zu schaffen
- Unterstützung und Betreuung hinsichtlich der sozialen Bedürfnisse
- Seelsorgliche Begleitung und Unterstützung
- Information und Beratung der Angehörigen
- Integration der Angehörigen in die Betreuung und in den Pflegeprozess
- Würdevolle Begleitung der Sterbenden und Abschied nehmen nach dem Tode
- Kooperation mit anderen Einrichtungen und Betreuungsdienst

### Beschreibung der Gruppen und Einzelangebote

Die Angebote des Betreuungsdienstes richten sich nach der persönlichen Biografie und nach den Bedürfnissen und Gewohnheiten des einzelnen Bewohners. Dies wird in einer Fallbesprechung des jeweiligen Teams, zusammen mit dem Betreuungsdienst, in der Maßnahmenplanung festgelegt. Auch wird versucht, die Angebote für gerontopsychiatrisch veränderte Bewohner und mental nicht beeinträchtigte Bewohner zu trennen. Wir bieten an 6 Tagen in der Woche zu unterschiedlichen Tageszeiten Angebote an.

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
LPB/ Fr. Merkel	QB	Version 4	Erstellt: 11. 2009	<b>Kapitel 1.1</b>
03/2018			Bearbeitet: 03/2018	Seite 1 von 5

Caritas Pflege und Hilfe gGmbH	<b>Qualitätsmanagement Generalhandbuch</b>	Altenheim Haus Elisabeth
<b>1.1.5 Betreuungskonzept</b>		

### Gruppenangebote können sein:

Kreatives Gestalten, Vorlese,-Sing- und Musikgruppen, Gehirnjogging, Orientierungstraining, Wahrnehmungsförderung, Sinnesgarten, 10 Minuten Aktivierung, Spaziergänge, Sturzprophylaxe, Erinnerungspflege, Gesprächsgruppen, Gymnastik, Männerrunde, Kino- und Theaterbesuche, Hundebesuchsdienst uvm.

Zu allen Angeboten haben wir hauseigene Standards entwickelt. Sie beschreiben Ziel, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Angebotes.

### Einzelangebote können sein:

Bewohner, die nicht an Gruppenangeboten teilnehmen können, werden 10 Minuten Aktivierung, Spaziergänge, Sturzprophylaxe, Erinnerungspflege, basale Stimulation, Hundebesuchsdienst uvm. angeboten.

### Jahreszeitliche Feste

Unsere jahreszeitlichen Feste sind thematisch orientiert und gestaltet. Auch hier werden die Bewohner bei der Gestaltung und Vorbereitung mit einbezogen.

Unser Anliegen ist es das Haus zu öffnen und externe Gruppen in die Einrichtung zu bekommen. Ebenso sind Bezugspersonen unserer Bewohner immer willkommen.

Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit möchten wir unsere Einrichtung nach außen transparent machen.

### Information der Bewohner über das Angebot des Betreuungsdienstes

Mit unseren Wochen- und Jahresplänen möchten wir alle Bewohner und Gäste über unsere Angebote informieren. Zusätzlich werden alle Bewohner jeden Morgen, direkt auf jedem Wohnbereich, über das aktuelle Angebot durch einen Mitarbeiter des Betreuungsdienstes informiert.

Im monatlichen Hausbrief weisen wir zusätzlich auf das bevorstehende Programm des Betreuungsdienstes hin.

### Eingewöhnungsphase

Für den Einzug eines neuen Bewohners verfügen wir über ein Einzugskonzept( siehe Handbuch Nr. 2.7 Einzugskonzept)

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
LPB/ Fr. Merkel	QB	Version 4	Erstellt: 11. 2009 Bearbeitet: 03/2018	<b>Kapitel 1.1</b>
03/2018				Seite 2 von 5

Caritas Pflege und Hilfe gGmbH	<b>Qualitätsmanagement Generalhandbuch</b>	Altenheim Haus Elisabeth
<b>1.1.5 Betreuungskonzept</b>		

Hier wird unter Anderem eine Bezugspflegekraft aus der Pflege festgelegt, die sich um alle Belange rund um die Pflege kümmert. Für die Begleitung in den ersten 6 Wochen ist der Betreuungsdienst ebenfalls zuständig. Sie geben Hilfestellung, dass sich der/die neue BewohnerIn in der Einrichtung besser orientieren kann. Für diese 6 Wochen wird die Checkliste „ Checkliste zum Einzug“ von allen Beteiligten ausgefüllt. Nach 6 Wochen führt die Leitung Pflege und Betreuung das Integrationsgespräch mit der/die neuen BewohnerIn, ggf mit den Angehörigen durch und dokumentiert es auf der Checkliste. Wünsche, Anregungen oder Veränderungen bei der Pflege und Betreuung, werden in die Maßnahmenplanung eingearbeitet. Der Bewohnerbeirat unterstützt die Eingewöhnungsphase. Er wird über jeden Einzug informiert. (Formular G-001-1 Information über Ein/Auszug von Bewohnern)

### Biografiearbeit

Wir verstehen die Biografie des Bewohners als Schlüssel zu seiner Erlebniswelt. Zur Biografiearbeit gehört die gemeinsame Rückschau auf das Leben des Bewohners sowie das Ergründen (soweit möglich und erwünscht) der Dynamik familiärer Systeme und Beziehungen. Für die Mitarbeiter setzt biografisches Arbeiten voraus, sich aktiv mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen und eine akzeptierende Haltung zu entwickeln.

Die Beschäftigung mit der Lebensgeschichte des Bewohners, mit seinen Vorlieben, Abneigungen und Bedürfnissen, Ritualen soll den Mitarbeitern ein besseres Verständnis für sein Verhalten erschließen und sie so befähigen angemessen reagieren zu können. Die Biografiearbeit ist dementsprechend bedeutsam für eine adäquate Begleitung und Förderung der individuellen Person. Die Biografie ist ein wichtiges Unterstützungsinstrument für die Maßnahmenplanung.

### Örtliche Gemeinwesen/Verein/ Kooperation mit weiteren Institutionen

Ein reges Gemeinwesen ist für unsere Bewohner von großer Bedeutung. Wir versuchen Hinweise aus der Biografie aufzugreifen und Kontakte zu Vereinen und Gemeinden zu knüpfen. Bestehende Kontakte sollen so nach Möglichkeit gepflegt werden.

Die Einrichtung kooperiert mit weiteren Institutionen. Diese sind im Einzelnen:

- 1. Chöre**
- 2. Schulen/Kindergärten**
- 3. Einzelpersonen**
  - Hundebesuchsdienst)
  - Dia-/Filmvorträge

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
LPB/ Fr. Merkel	QB	Version 4	Erstellt: 11. 2009	<b>Kapitel 1.1</b>
03/2018			Bearbeitet: 03/2018	Seite 3 von 5

Caritas Pflege und Hilfe gGmbH	<b>Qualitätsmanagement Generalhandbuch</b>	Altenheim Haus Elisabeth
<b>1.1.5 Betreuungskonzept</b>		

## Betreuung der Bewohner mit Demenz

Wir bieten unseren an Demenz erkrankten Bewohnern einen strukturierten Tagesablauf, der sich an ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten orientiert. Die Angebote in der Gruppe, sowie das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten sollen unsere Bewohner die Gemeinschaft positiv erleben lassen.

Die Tagesgestaltung, in die auch die Angehörigen und Bezugspersonen einbezogen werden, soll für unsere Bewohner den Austausch und die Begegnung mit anderen ermöglichen und im gemeinschaftlichen Tun soziale Kompetenzen trainieren und eigene alltägliche Fertigkeiten erhalten und fördern. Spaß und Freude sind dabei wichtige Begleiter.

Die Wertschätzung der Persönlichkeit des Einzelnen, die Wahrnehmung und Berücksichtigung „seiner Realität“ und die Beachtung der aktuellen Gefühlslage sind für uns im verstehenden Umgang mit unseren Bewohnern selbstverständlich.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Selbstbestimmung unserer an Demenz erkrankten Bewohner gefördert und erhalten wird, deshalb bieten wir vielfältige Wahlmöglichkeiten und versuchen den Wünschen des Einzelnen gerecht zu werden. Wir motivieren unsere Bewohner ihre Bedürfnisse zu äußern, die wir auf Grund der Biografiearbeit vermuten. Durch das Erleben der eigenen Kompetenz, beispielsweise durch die Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, versuchen wir das Selbstwertgefühl der Bewohner zu fördern. Dabei ist es uns ein großes Anliegen den Bewohner ernst zu nehmen und ihn spüren zu lassen, dass wir ihm offen und ehrlich begegnen.

Neben regelmäßigen Gesprächen über Datum, Uhrzeit, Tagesplänen und Tagesgeschehen (Zeitung) als Orientierungshilfen, ermöglichen wir unseren Bewohnern die Wahrnehmung der Jahreszeiten und das Erleben der jeweiligen (kirchlichen) Feiertage. Das Erleben wird durch Aromen (Nahrungsmittel, Öle), Pflanzen, Wand- und Tischschmuck, sowie durch Ausflüge in die Natur unterstützt. Spontane Aufenthalte im Freien ermöglichen wir jederzeit (insbesondere auf Wunsch der Bewohner) unter anderem durch die Begleitung unsere Alltagsbegleiter, Betreuungsdienst und Personen im Bundesfreiwilligendienst. (Siehe auch Konzept Dementenbetreuung durch Alltagsbegleiter.)

Auch in der Nacht stehen die Aufenthaltsräume und Flure für den meist erhöhten Bewegungsdrang der dementiell veränderten Bewohner zur Verfügung.

In Anlehnung an die Milieuthherapie, deren Ziel es ist, die demenzbedingten Einschränkungen des Bewohners durch die identifikationserleichternde Gestaltung des Lebensraumes aufzufangen, werden Zimmer und Aufenthaltsräume unserer Bewohner, entsprechend ihren Lebensgewohnheiten gestaltet. Damit er sich zu Recht finden kann, werden die Zimmer(-türen) durch Differenzierungen gestaltet. ( z.B. ein Bild des Bewohners aus früheren Zeiten, verschiedene Farben oder Symbole). Durch die Einbeziehung der Biografie des Einzelnen werden Erinnerungen verknüpft.

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
LPB/ Fr. Merkel	QB	Version 4	Erstellt: 11. 2009	<b>Kapitel 1.1</b>
03/2018			Bearbeitet: 03/2018	Seite 4 von 5

Caritas Pflege und Hilfe gGmbH	<b>Qualitätsmanagement Generalhandbuch</b>	Altenheim Haus Elisabeth
<b>1.1.5 Betreuungskonzept</b>		

Geeignete Angebote zur Förderung der Bewegung, Kommunikation und Wahrnehmung sollen unseren Bewohnern ermöglichen mit Freude Kompetenzen zu stärken und Fertigkeiten erhalten, sowie wieder zu erlangen. Kreative, musikalische Angebote gehören ebenso dazu, wie gemeinsames Backen und andere hauswirtschaftliche Aktivitäten. Therapiemöglichkeiten wie z.B. 10 Minuten Aktivierungen sollen die Sinne anregen.

Unsere Mitarbeiter des Betreuungsdienstes und die Alltagsbegleiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um den neuesten Standards gemäß handeln zu können.

Eine enge Einbindung und Beratung der Bewohner und ihren Angehörigen liegt uns bei all unseren Angeboten sehr nah.

### **Sterbebegleitung**

(Siehe Konzept zur Sterbebegleitung)

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
LPB/ Fr. Merkel	QB	Version 4	Erstellt: 11. 2009	<b>Kapitel 1.1</b>
03/2018			Bearbeitet: 03/2018	Seite 5 von 5